



Volles Haus: Rund 80 Besucher waren zur Podiumsdiskussion gekommen, die Sozialpfarrer Holger Kasfeld (stehend) moderierte. Den Fragen stellten sich (von hinten nach vorn) Heinz-Günther Scheffer, Bruno Wollbrink, Paul Bischof, Lothar Wienböcker und Herbert Even.

FOTO: CORINA LASS

Aufgabe des Seniorenbeirates

Seniorenbeiräte engagieren sich als politische, überparteiliche, verbandsunabhängige und überkonfessionelle Organisationen für ältere Menschen in der Gesellschaft. Sie wachen über die Einhaltung ihrer Rechte und Würde, beraten Politik und Verwaltung aus ihrer Sicht und vermitteln. Der Seniorenbeirat der Stadt Herford versteht sich als

Interessenvertretung und Ansprechpartner. Er will die Mitwirkungsmöglichkeiten älterer Bürger bei kommunalen Entscheidungen verbessern, ist beratendes Gremium für den Rat und seine Ausschüsse, wirkt mit bei Planungen der offenen Altenhilfe und bei der Umsetzung von Angeboten, die die Belange der Älteren betreffen.

Lebendige Debatte

Senioren lassen Bürgermeisterkandidaten Stellung beziehen

VON CORINA LASS

Herford. Ältere Menschen gehen nicht nur zuverlässig wählen, sie sind auch an den politischen Inhalten sehr interessiert. Das zeigte sich im Haus unter den Linden: 80 Besucher kamen am Dienstagabend. Eingeladen hatte der Seniorenbeirat auch die fünf Bürgermeisterkandidaten. Beide Seiten diskutierten lebendig miteinander.

CDU-Kandidat Paul Bischof betonte seine Kompetenz als Jurist, als Führungskraft, als jemand, der vor einer Entscheidung alle Seiten einbezieht und die sozialen Belange im Blick hat. Der aber auch glaubt, dass mit dem eingesetzten städtischen Geld größere Erfolge erzielt werden müssen.

Bruno Wollbrink (Einzelbewerber mit SPD-Parteibuch) verwies auf die Stärken der Stadt und die Erfolge der politischen Arbeit in seiner Zeit als Bürgermeister. Dazu gehört für ihn, dass Herford – anders als mehr als 50 Prozent der 396 Kommunen in NRW – nicht in der Haushaltssicherung steckt.

Keine Illusionen machte Herbert Even den Besuchern: Angesichts des strukturellen Haushaltsdefizits von 15 Millionen Euro werde auch die Altenarbeit von Einschnitten betroffen sein. Er versprach aber, den Mangel



gereicht zu verteilen. Seine Aufgabenfelder für ältere Bürger: wohnortnahe Versorgung, barrierefreier Wohnraum, öffentlicher Personennahverkehr, Pflege und Teilhabe.

Lothar Wienböcker bedauerte, dass in der Vergangenheit zu wenig gehandelt worden ist: Handeln für Herford, den Wahlslogan seiner Partei betonte der Liberale immer wieder. Heinz-Günther Scheffer (Liste 2004) sprach von den Besuchern als Wegbereitern, die auf ihrem Lebensweg bereits dort seien, wohin die Kandidaten noch wollten: im Alter. Deshalb sei es auch in ihrem Interesse, auf sie zu hören.

Nach bezahlbarem Wohnraum gefragt, verwies Wienböcker auf die städtische Wohnbau (WWS), über deren Aufsichtsrat die Politik steuern könne. Deren Fehlschritte in Richtung Wirtschaftsunternehmen – Stichwort: Elsbachareal – sei in seiner Legislaturperiode korrigiert worden, ergänzte Wollbrink.

Für Bischof war der Verweis auf die WWS zu kurz gegriffen, vor allem, wenn sich die Nebenkosten zu einer zweiten, vollen

Miete auswüchsen. Neben denjenigen, die wenig Geld zur Verfügung hätten, dachte Bischof, ein Fan des Hiddenhauser Projekts Jung kauft Alt, auch an Hauseigentümer. Gemeinsam neue Lösungen entwickeln, ist seine Devise.

Der Staat muss nicht für Bürger tätig werden, die genügend Einkommen haben, so Even. Der Markt werde – wie auch die Bauleitplanung – die Frage des bezahlbaren Wohnraums beantworten. Für Wollbrink stand im Vordergrund, dass die Bürger so lange wie möglich selbstständig leben können – dazu würden neben hauptamtlichen auch ehrenamtlichen Helfer beitragen. Und Scheffer? Der geriet ins Plaudern – über Erfahrungen von Bekannten und Verwandten, bis das Publikum ihn stoppte.

Für Diskussionsstoff sorgten später einige der schon in der Vergangenheit viel diskutierten Themen: Wall, Wallsteg und gestoppte Erhöhung der Zuschüsse für den Offenen Ganztags. Aufs Tapet gebracht hatte sie ein Wollbrink-Unterstützer aus dem Publikum, was nicht unkommentiert blieb.

Am Ende hatte Sozialpfarrer Holger Kasfeld, der die Veranstaltung moderierte, noch einen guten Rat zur Altersvorsorge: „Kaufen Sie sich eine Flasche Wein und trinken Sie ihn mit Freunden. Denn Freunde brauchen wir im Alter alle.“

Sonntagstouren durch Herford

Führungen zur Stadt-, Bau und Kirchengeschichte

Herford. Während der Sonntagsspaziergänge am Sonntag, 23. August, ab 16.30 Uhr informiert Gerd Sievers über die Villen im MARTa-Quartier und an der Schillerstraße. Treffpunkt ist der Haupteingang MARTa Herford.

Angelika Bielefeld erinnert bei ihrem Wallspaziergang an die ehemalige Badeanstalt am Steintorwall, die Entstehung des Stadtgrabens und erwähnt Geschichten rund um die Radewig. Treffpunkt ist das Wittekind-Denkmal am Wilhelmplatz.

Die Geschichte der St. Johannes Baptist Kirche und der Johanniter Komturei erzählt Bernhard Woitek. Die Kirche an der Komturstraße war seit dem 12. Jahrhundert 600 Jahre lang Heimat des Malteser-Ritterordens. Das heutige Pfarrhaus gilt als das älteste Herforder Steinhaus im gotischen Stil. Die Kirche ist seit über 50 Jahren wieder ein beliebter Wallfahrtsort für Pilger. Treffpunkt: Innenhof St. Johannes-Baptist, Komturstraße.

Seit einigen Jahren wird den steinernen Zeitzeugen der Erdgeschichte erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Obwohl sie seit Jahrhunderten stadtbildprägend sind, wurden sie bisher kaum beachtet. Bei einem Rundgang durch die Innenstadt wird leicht und humorvoll der Unterschied zwischen Sandsteinen und Kalksandsteinen und ihre Verwendung erläutert. Steine in der Stadt. Treffpunkt ist das Fürstenaudenkmal in der Radewig. Ziel der Spaziergänge ist das außergewöhnliche Orgelkonzert des französischen Orgelduos Olivier Vernet & Cédric Meckler mit Pantomime Andreas Luckey im Herforder Münster.

Erstmals wird im Herforder Orgelsommer eine Führung zur aktuellen Ausstellung von MARTa Herford angeboten. Antje Nöhren erläutert dabei Kunstwerke ostwestfälischer Künstler und aus der MARTa Sammlung. Treffpunkt ist das MARTa-Foyer.

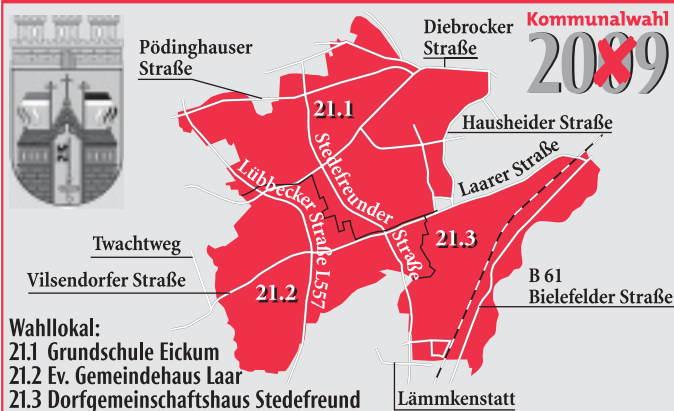
Direktkandidaten für den Stadtrat

Wahlbezirk mit viel Fläche

Herford (cla). Der Wahlbezirk 21 (Karte) ist der mit der größten Fläche. Von 3.753 Bürgern sind 3.159 wahlberechtigt. Sie wählen in der Grundschule

Eickum, im Evangelischen Gemeindehaus Laar oder im Dorfgemeinschaftshaus Stedefreund. 2004 wurde Marlies Echterdiek (CDU) mit 43,7 Prozent gewählt.

Wahlbezirk 21



Wahllokal:
21.1 Grundschule Eickum
21.2 Ev. Gemeindehaus Laar
21.3 Dorfgemeinschaftshaus Stedefreund



Marlies Echterdiek (CDU)

Siegelbrink 9
Tel.: (0 52 21) 3 38 68
CDU-Reserveliste: Platz 8



Horst-Walter Laege (SPD)

Stedefreunder Straße 9
Tel.: (0 52 21) 3 35 32
SPD-Reserveliste: Platz 9

Die 67-Jährige ist Mutter eines erwachsenen Sohnes, ist Presbyterin, leitet die Seniorenarbeit ihrer Gemeinde, schwimmt und liest gern. Ihr Motto: „Aufmerksamkeit und Ehrlichkeit gleich Zufriedenheit.“ Vor zehn Jahren in den Rat gewählt, engagierte sie sich im Sozialausschuss, im Bau- und Umweltausschuss, im Kulturbeirat. Außerdem arbeitet sie im Behinderten- und Seniorenbeirat mit.

Der zweifache Vater (62) und Sozialarbeiter, der 40 Jahre bei der Arbeiterwohlfahrt tätig ist, gehört der SPD seit 1978 an, hat sich in Jugendhilfe-, Bau-, Sportausschuss und Seniorenbeirat engagiert. Seit 15 Jahren arbeitet er im Rat für bessere Lebensbedingungen der Bürger. Er freut sich über die Bilanz für Herford-West mit zahlreichen Angeboten und sagt den Bürgern Dank für ihr Engagement.



Irmgard Pehle (Grüne)

Lange Straße 13a
Grünen-Reserveliste: Platz 15



Tim Götte (FDP)

Lönsweg 20
Tel.: (0 52 21) 98 15 51
FDP-Reserveliste: Platz 22

Die 55-jährige Technische Angestellte und zweifache Mutter wandert und schwimmt. Sie ist Vorsitzende des Bildungswerk des Arbeitskreises Entwicklungspolitik, NRW-Delegierte zum Grünen-Bundesfrauenrat, Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Herford. Politisch aktiv seit 1967 war sie von 1984 bis 1986 Ratsfrau in Bad Salzuflen, Kreistagsabgeordnete in Lippe.

Der Groß- und Außenhandelskaufmann (35) arbeitet im Planungsbüro für Versorgungstechnik seines Vaters. Er ist sachkundiger Bürger in der Kreisfraktion, dort stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bauen und Ordnung. Er will sich für eine bessere Anbindung und mehr Attraktivität der Außenbezirke einsetzen, damit junge Familien in Herford bleiben.



Bernd Fißmer (Liste 2004)

Donopweg 11
Tel.: (0 52 21) 34 79 12
Liste-2004-Reserveliste: Platz 20



Erika Zemaitis (Linke)

Ledeburstraße 7
Linke-Reserveliste: Platz 2

Der 53-Jährige stammt gebürtig aus Südlengern und ist von Beruf Maler- und Lackiermeister. In seiner Freizeit erholt er sich in der Natur. Zudem gehört er der Herforder Schützengesellschaft an. Er kandidiert, weil er mit seinem politischen Engagement ein System außerhalb der etablierten Parteien unterstützen möchte.

Die 54-jährige Schneiderin hat den Bürgerinnenfunk, das Tanzen und Tiere zum Hobby. Im Rat will sie die Rechte der Frauen stärken. Der WASG gehört sie seit 2004 an. Sie ist Sprecherin der Aktionsgruppe medica mondiale. Wichtig ist ihr die Unterstützung des Frauenhauses, der Gleichstellungsstelle und Projekte zur Stärkung der Sicherheit von Mädchen.

Anzeige

Gut und günstig Mittag essen:

NW-Mittagstipp

Elsbach-Restaurant & Bar Tel. 28 28 28
Goebenstraße 3-7, 32052 Herford

2 Bockwürstchen mit Nudelsalat und Senf Salatvariation **5,50 €**
mit panierten Champignons und Remoulade **7,50 €**
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Bitte besuchen Sie uns vom 19. bis 23. August 2009 auf dem Hoekerfest am „Neuen Markt“

Herforder Wirtschaft Tel. 6 22 24
Bünder Straße 38, 32120 Hiddenhausen

Jagdwurstschnittel mit Püree und Rahmsößchen **5,50 €**
Die Waldfee empfiehlt:
Frische Pfifferlinge in würziger Creme wahlweise dazu
„Pur“ mit frischem Baguette 7,90 €, Riesenrösti und Salatgarnitur 11,90 €, Schweinefiletmedaillons und Kroketten 15,60 €
200-g-Rumpsteak und Röstitaler **17,90 €**
Guten Appetit!
Ab 11.30 bis 14 Uhr, tägl. 13 wechselnde Gerichte – ohne lange Wartezeit, ausreichend Park- und Sitzplätze vorhanden, bei schönem Wetter auch auf unseren Terrassen.

Fleischerei Overbeck Tel. 5 61 76
Wellbrocker Weg 54, 32051 Herford

Falsches Kotelett knusprig gebraten mit Krautsalat und Bratkartoffeln **4,95 €**
Zarte Schweineschnitzel mit Overbeck's Kartoffelgratin und Tomaten-Gurken-Salat **4,95 €**

Seal's Coffee Tel. 17 46 96
Berliner Straße 16, 32052 Herford

Hausgemachte Tomatensuppe – mit Hackfleisch und Brot dazu **3,90 €**
Testen Sie auch von unserer Karte: Reibeplätzchen mit Lachs, Seal's Toast, Strammer Max und Sandwichs.
Dienstag und Donnerstag: Donut-Tag: z. B. Donuts für 1 €. Und wussten Sie schon:
Wir sind Sodexo-Partner und nehmen Ihren Pass entgegen!

Die NW und die lokale Gastronomie wünschen guten Appetit!
Inserieren auch Sie Ihr Mittagstisch-Angebot.
Ihre Ansprechpartnerin:
Annegret Griesel, Tel. (0 52 21) 5 91 30
oder annegret.griesel@neue-westfaelische.de